

Liebe Baumpaten,

noch immer ist es weiß draußen und die Bilder des letzten Briefes könnten fast auch für diesen gelten. Aber wir hatten dazwischen ja doch einige schöne und sonnige Tage und nun ist das Schneiden der Bäume zum größten Teil gemacht. Was noch ansteht, ist das Auflesen und Häckseln der Zweige und das Entfernen eines großen und schönen Weißdorn-Baumes (Mehlbeere) aus der Hecke neben der Baumwiese. Der hatte mir immer so gefallen, vor allem, wenn im August die vielen Beeren reiften und der Baum aus der Hecke heraus rot zu leuchten begann.



Nun hat er aber leider seit zwei oder drei Jahren die Bakterienkrankheit Feuerbrand und stirbt mit jedem Jahr etwas mehr ab. Und da die Vögel und Insekten ja zwischen Hecke und Obstbäumen hin und her fliegen, bringen sie natürlich auch die sehr ansteckenden Erreger in die Blüten unserer Bäume und infizieren sie.

Das Schöne bei der Arbeit an den Bäumen ist ja, dass man so vieles drumherum noch sehen und beobachten kann. Und da ist mir in den letzten Wochen einiges aufgefallen, wovon ich auch gleich Bilder machte. Die will ich Euch gerne als Rätsel schicken.



Eine Spurensuche: Wer war da jeweils am Werk?

Für vier Richtige gibt es eine Extra-Flasche Apfelsaft.



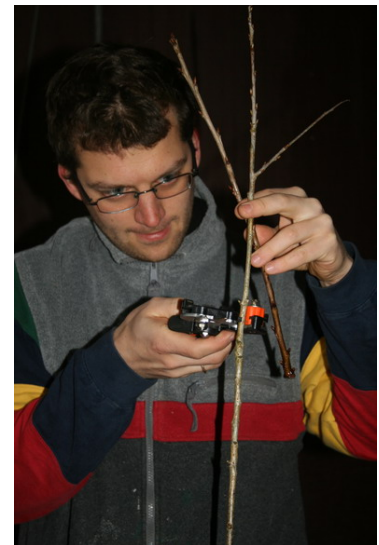
Und natürlich werden die Bewohner auf und rings um die Baumwiese in den nächsten Wochen und Monaten immer aktiver werden. Deshalb wollen wir diese Spurensuche am **18. Mai (Pfingstsonntag), nachmittags um 14.00 Uhr** noch etwas intensivieren. Wir haben Dr. Hannes Masur, den früheren Zahnarzt in Wilhelmsdorf und einen der besten Kenner der Pflanzen-, Tier- und Vogelwelt der Gegend, eingeladen, mit uns einen Entdeckungsgang über die Wiese und in die nähere Umgebung zu machen, den wir mit einem Kaffee (oder Apfelsaft) und Hefezopf ausklingen lassen wollen. Dazu möchten wir Euch ganz herzlich einladen. Bitte gebt uns kurz Bescheid, wenn Ihr dabei sein könnt.

Ein anderes Ereignis, auf das ich mich sehr gefreut hatte, war das Veredeln junger Bäumchen mit Johannes Kraus. Dafür hatte ich ja im November schon die Reiser von den Bäumen geschnitten und feucht und frostfrei gelagert,



und im Februar die Unterlagen – bewurzelte, sehr robuste und gut wachsende Bäumchen – schicken lassen. Die hatte ich schon eingepflanzt und am letzten Montag ging es nun daran, auf diese

Unterlagen die Edelreiser aufzupfropfen. Ein erstes Missgeschick stellte sich gleich zu Beginn heraus: Die Kennzeichnungen der Edelreiser, um die ich mir sehr viel Gedanken gemacht hatte (wasserfester Stift auf Plastikkärtchen), waren total verlaufen und unleserlich. Nichts mit wasserfest! Na ja, jetzt muss ich halt warten, eingrenzen kann ich es ja, vielleicht kann ich die Sorten mit dem Austreiben nachbestimmen. Wenn dann ein Edelreis und eine Unterlage zusammengepfropft sind, sieht das z.B. so wie auf dem Bild aus. Diese Wunde muss dann natürlich noch zusammengebunden und mit Baumwachs versorgt werden. Und jetzt freue ich darauf, dass da in den nächsten Wochen 20 neue Bäumchen ihre Blätter sprießen lassen. Im Mai schauen wir sie an.



Seid zu Ostern herzlich begrüßt,

Jochen